



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das zehent Capitel. Von dreyerlay empfangung dises Sacraments: Vnnd wie man sich inwendig vnnd außwendig zů würdiger desselben niessung beraitten soll.

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

derliche geschicht Christi durchlauffen/vnnd dem Volck fürtragen. Vnnd da wir die alle billich/vnd von rechts wegen selig achten/^a zu denen Christus/als er noch sterblich war/eins föret/ oder die durch das ^b anrüren seines Klaidts oder Saumbs ihze gesundhafft widerumb bekommen haben: So seind wir vmb vil seliger/weyl er/Christus/ sich nit beschweret/ (vngeacht das er mit vnsterblicher Glori jeso vmbgeben ist) in vnserer Seeten / vermittelst dises Sacraments zukommen / alle derselben schäden vnd wunden zuhalten / auch die mit grosser schanckung vnd gaben zuzieren/ vnd mit ihm selb zuuerainigen.

^a Luc. 10.

& 19.

^b Matt. 9. 14.

Das zehent Capitel.

Von dreyerlay empfangung dises Sacraments: Vnnd wie man sich inwendig vnnd außwendig zu würdiger desselben niessung beraitten soll.

Hie muess man auch anzaigen/von welen Glauben die grosse fruchten dises hochheyligen Sacraments / so jese erzelet worden/angenommen werden mögen/ vnd das nit ainerlay weis sey/ dis Sacrament zuempfangen/ damit die Christglaubigen hies bey lernen / wie sie sollen die gaben vnd gnaden Gottes an sich bringen.

¶

¶

So haben dann vnser Väter / wie wir
 a Sels. 13. c. 8. daruon im ^a Trientischen Concilio lesen
 recht vnd weyßlich gelehret / was massen diß
 Sacrament auff dreyerlay weyß zuempfangen
 sey. Dann etlich empfangen die Eucharistia als
 laien Sacramentalischer weyß / als nemlich
 die Sünder / die sich nichts besorgen / dise heylige
 ge Mysteria mit vnratnem mund vnd Her-
 zen zuniessen. Vnd der Apostel sagt: ^b Die
 essen vnd trincken den Leib vnwürdiglich.
 c Tract. 26. in Ioan. Von denen schreibet S. Augustinus also:
 Wer nit in Christo / vnd in wem Christus nit
 bleibt / der neust one zweyfel desselben Fleisch
 nit geistlich / ob er gleichwol diß Sacrament
 Leibs vnd Bluts auff flaischliche / sichtbare
 liche weyß mit Zähnen beisset / oder einnimpt.
 Die dann dise heylige Mysteria mit solchem
 Herzen / das ist / vnwürdiglich empfangen / den
 selben nutzen sie nit allain nichts / sonder / wie
 d 1. Cor. 11. der ^d Apostel bezeuget / sie essen vnd trincken
 ihnen das Gericht.
 Augu. tract. 25. in Ioan. Zum Andern aber empfangē etlich diß Sa-
 crament allain geistlich: als die mit rechtem
 willen vnd begird diß fürgelegt Himmelbrot
 essen / dieweyl sie seind angezündet mit lebendigem
 e Gal. 5. Glauben / der durch die Lieb würcket.
 Vnd solche Communicanten bekommen auß
 diser

dieser gaisstlichen niessung / wo nit alle / jedoch
aber die sarnemste frucht dieses Sacraments.

Zum Dritten vnd letzten seind auch ande-
re / welche die heyligste Eucharisty auff beyde
Sacramentalische vnd gaisstliche weis niess-
sen / vnd seind die / so sich nach Apostolischer 1. Cor. 11.
vermanung beuor probieren / vnnnd nach dem
sie mit dem hochzeitlichen ^s Klayd vnd Lieb 9 Matth. 22.
Gottes vnd des Nechsten gezieret seind / ges-
hen sie zum Tisch Gottes / vnd empfahen das
rumb auß diesem Sacrament die obgemeldte
allergnadenreichste vbertrefflichste Fruchten.
So ist dann lauter vnd klar / das die der gros-
sen himlischer Guter sich selb berauben / wels-
che ob sie schon den Leib des Herren im Sa-
crament zuempfangen bereit vnnnd geschickt
sein / wollen sich dannoch benügen lassen / die
heylige Communion allain gaisstlicher weis
zuniessen.

Weitter soll angezeigt werden / wie vnnnd
was gestalt die Glaubigen von herken ge-
schickt vnd bereit sein sollen / ehe das sie kom-
men zu Sacramentalischer niessung der Eu-
charisty. Das man aber wisse / das ein vorbe-
rattung zum höchsten darzu von nöten sey /
so soll man das Exempel vnseres Haylands
fürhalten. Dann ehe er den Aposteln die Sa-
crament

Conci. Tri-
dent. sess. 13.
de Euchari.
cap. 7. & ca-
non. 11.

Ioan. 13.
Theoph. in
Ioan.

erament seines Leibs vnd Bluets raichet/ hat
er denselben die füsse gewaschen / wiewol sie
schon vor rain waren / vnd die htemit verma-
nen wollen / das man allen fleiß fürwenden
mues / damit in vnserm herzen an auffrichti-
gkeit vnd vnschuld kein mangel sey / wann
wir wollen die heylige Mysterien vnnnd Ge-
heimnussen empfangen. Veneben dem sollen
die Glaubigen weiter berichtet werden / gleich
wie der von Himmel hoch begnadet vnnnd ge-
zierdt wirdt / welcher mit wolgenaitem vnd
beraitem herzen diß Sacrament empfanget
also vnd hingegen / wann er dasselb vbel vnd
vnberait neuisset / so hab er nit allain kein nutz
dabey / sonder neme auch grossen mercklichen
schaden vnd verlust ein.

Dann grossen vnnnd hailwertigen dingen
ist eigentlich angeboren / souerz die zu geleg-
ner zeit von vns gebraucht werden / das sie
alhdann vast nutzlich seind / wie sie auch hin-
gegen dem menschen zu schaden / vnd seinem
verderben gerathen / wann sie nit zu rechter
zeit gebraucht werden. Vnd ist darumb kein
wunder / das vns die merckliche vnd herrliche
Gaben vnnnd güter Gottes zu der himlischen
Glori vast befürderlich seind / wann die mit
wolbeschaffenem herzen empfangen vnd ein-
ge-

genomien werden: Vnd das sie aber auch den ewigen Tod mitbringen / da wir vns derselben vnwürdig machen. Das wirdt genuegsam mit dem vorbild vnd exempel des Herren Arch bewisen / Dann da die Arch des Bundes (ober die das Israelitisch volck nichts edlers vnd herrlichers het / dardurch ihm auch der Herr merckliche vnd vnzeliche/begnadungen widerfaren ließ) da die Arch/sag ich / von den Philistern genomien worden/so hat sie denselben ^b grosse sucht vnd schaden/nit ohn ewigen ihren spot bracht vnd zuegefügt. Also auch wann ein speiß/die durch den mund in ein gesunden Magen eingenomien wirdt/ so nehret vnd erhelt sie den Leib/die aber in ein Magen kompt / der allerlay schädlichen feuchtigkeit voll ist / würcket sie alsdann daselbst schwere grosse frackheit.

^a Iosue 3.
& 6.

^b 1.Reg. 5.

Augu. epist.
118. ad Ianu.
cap. 3.

* Psal. 96.
c Iob. 26.

Darumb sollen die Glaubigen für die Erste beraitung haben vnd halten/das sie wissen zu vnderscheiden zwischen Eisch vnd Eisch/ gaislichem vnd weltlichem / auch zwischen himllichem vnd gemainem leiblichem Brot. Das geschicht aber damals/wann wir für gewiß halten vnd glauben / es sey da bayde/wahrer Leib vnd Bluet Christi zugegen / den die Engel im Himmel * anbetten / vnd ^c vor
wel

b Isa. 6.

welches Gewalt die Himmelseulen erzittern
vnd sich darab entsetzen / ^d dessen Herzigkeit
Himmel vnd Erden voll ist. Das ist vnd halft
des Herren Leib erachten / oder vnder schaiden

e 1. Cor. 11.

wie der ^e Apostel hat vermanet: Gleichwol
sollen wir die größe dieses Sacraments mehr
verehren / dann desselben warhait mit fürw
higem disputieren zuvil nachforschen.

Chryl. lib. 1.
de cōpunct.
cordis.

Aber belangend die Ander vorberaitung
darzue ist vast notwendig / daß ein jeder sich
selb befrag / ob er mit vñ gegen andern ainig
keit vñnd Friden hab / ob er auch seinen Nech
sten von herzen / vñnd mit warhait liebe. Das
also spricht Christus: Wann du dein Opffer
zum Altar bringest / vñnd dich daselbst erin
nerst / daß dein Bruder etwas wider dich hab
so laß dein Gab vor dem Altar bleiben / gehe
vor hin / vñnd versöne dich mit deinem Bruc
der / vñnd dann komme / vñnd opffer dein Gab.

Matth. 5.

Basil. li. 1. de
Baptif. ca. 3.
Chryl. hom.
30. in Gene.
& hom. 10.
in Matth.

Zum Dritten sollē wir vnser gewissen mit
fleiß durchsehen / ob wir nit etwan mit tödlich
cher sünd besleckt seyen / darumb wir müßten
buechwürcken / auff daß also die sünd vor der
heiligen niessung durch die Arzney der Reu
vñnd Beicht außgesäubert werde. Vñnd dem
nach ist in dem heiligen ^a Trientischen Con
cilio geschlossen / daß kainem / dem ein Tod
sünd

a Sess. 13. ca.
7. & cā. 11.

sünd sein gewissen truckt / das heylig Sacrament zuempfangen vergunde werd / vngeache wie grosse rew vnd layd er seines bedunckens hab / so lang er sich mit Sacramentalischer Beicht zuuor nit gerainigt hab / souerz er nur ein Priester oder Beichtvatter gehalten mag.

Zum Vierten haben wir auch in gehaym bey vns zubesenckē / wie vnwürdig wir seind / denen der Herr diese Göttliche genad zuthail mach. Vnd sollen darumb nach dem Exempel des Hauptmans (dauon der Hayland selbs bekennet / er hab keinen so grossen Glau ben inn Israel gefunden / als desselben) von herzen sprechen: Herr ich bin nit würdig / das du eingehest vnder mein Tach. Auch sollen wir vns selber hindersuechen / ob wir mit S. Petro wol sagen mögen: Herr du waisst das ich dich lieb hab. Dann wir wol zubesencken haben / wie der / so sich ohne das hochzeitlich Klaid zu des Herrn Malzent hat gesezt / in die finstere Gefängnuß verworffen / vnd zu ewiger peen verurtheilet worden sey.

Zum Fünfften bedarffs allhie nit allain gaisstlicher / sonder auch leiblicher vorberaitung. Dann wir sollen zu dem heiligen Tisch nüchtern treten / also / das wir zum wenigsten von Mitternacht an des nechstuerschinen tags /

Chryl. homi
52. in Matth.
& hom 3. in
epist. ad E-
phe.

§ Orig. hō. 5.
in diuersos
Euange. locos.

Matth. 8.
Luc. 21.
Matth. 23.

Augu. epist.
118. ad Ianu.
c. 6. Chryso.
homil. 27. in
1. ad Cor.

Augu. ser. 2.
de temp. &
de consec. d.
2. ca. Omnis
homo.

1. Reg. 21.

tags / biß auff die zeit / darinnen wir das heilig
Sacrament empfahe / aller ding nicht
weder geessen noch getruncken haben. So ist
auch diß groß Sacrament wol vñ hochwürdig
daß ihm zu ehren das Ewolk sich etliche tag
darvor von ihrem Felichen beyligen enthalt
vñ ihnen dißsalß David ein Exempel sein
lassen. Dann als der die Schawbrot von dem
Priester empfahe wolt / hat er sich vñ seine
Diener von Weiblicher gemeinschafft drey
tag lang rain gewist vñ bekant. Das seind
die stück / welche die Glaubigen zum fürnem
lichsten halten müssen / damit sie sich zu nutz
licher empfaheung diser heiligen Sacrament
bevor wol beraiten. Was noch ferier außser
het / dauon diß orts fürsehung vñ bericht zu
thuen were / das kan leichtlich in dise Haupt
stück gebracht / vñ eingezogen werden.

Das ailffte Capitel.

Erklärung zu was zeit / wie oft / vñ von wem das Sacrament der Eucharistia vor zeiten empfangen worden / vñ noch werden soll. Auch wie vñd warumb es fürquet sey angesehen worden / vñ der einer gestalt zu Communicieren.

Somit villeicht etlich zu empfaheung dis
ses Sacraments nit hinlässiger werdē /
da sie ein solliche vorberaitung vil zu
streng